

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Oktober 2019

21.000 Jugendliche in NRW sind am Ende des Ausbildungsjahres wieder ohne Ausbildungsplatz geblieben. Gleichzeitig stecken viele in zahllosen Ersatzmaßnahmen fest. Die Chancen der Jugendlichen hängen stark vom Wohnort, Schulabschluss und Pass ab. Damit muss Schluss sein. Gleichzeitig klagen Unternehmen über unbesetzte Stellen. Das Thema gehört auf die Agenda von Bund und Land. Unsere Empfehlung: Eine Ausbildungsumlage einführen!

Arbeitslosenzahl aktuell:	626.191 (- 0,8 % oder 4.840 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	868.336 (- 0,5 % oder 4.112) weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	3.677 (August 2019 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	8,8 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	187.676 (+ 7,1 % oder 12.398 mehr als im Vorjahresmonat)
• 70 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	438.515 (- 1,7 % oder 7.558) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	53.305 (- 0,4 % oder 232) weniger als im Vorjahresmonat) davon 34.678 oder 65,1 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	129.132 (2,5 % oder 3.185) mehr als Vorjahresmonat), davon 72.746 oder 56,3 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 38,5 % von allen	240.987 (-7,3 % oder 18.967) weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	205.529 (5,5 % oder 10.738) mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.044.900 Personen im August 2019, ein Anstieg um 1,7 % oder 116.400 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 1.914.364 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,7 % auf 5.054.710 (Dezember 2018 gg. Vorjahr). Im Juni 2019 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungsabgänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,2 % (16.700); Information u. Kommunikation + 5,0% (11.000); Gastgewerbe + 3,9 % (7.000); Verkehr und Lagerei + 3,2 % (12.100); Erziehung u. Unterricht + 3,1 % (7.900); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,3 % (11.100); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 2,6 % (14.100); Gesundheitswesen + 3,1 % (17.100), Handel + 0,9 % (9.000), Metall-, Elektro- Stahlindustrie + 0,4 % (3.300), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen - 1,0 % (- 2.200)

Leiharbeitsbranche insges.179.100 Beschäftigte -12,4 % (- 25.400) weniger als im Vorjahr

• Minijobs: (Dezember 2018):	1.802.844	• Hartz IV: (Stand August 2019 vorläufig)	
Frauenanteil:	59,1 %	Bedarfsgemeinschaften :	806.968
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.175.256	davon: Alleinerziehende	143.911
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 2,4 %	26.046	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.136.244
im Nebenjob	627.588	darunter:	
		Aufstocker: (Mai 2019)	277.931
		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	132.708
		davon Vollzeit	47.258
		Geringfügig Beschäftigte	103.893
		außerdem:	
		Selbstständige:	17.383

• **Stellenmarkt:**
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 17.805 oder -9,9% auf 162.120 zurückgegangen. Davon sind über 50.000 in Leiharbeit.

• **Ausbildungsmarkt 2018/2019** (Stand: September 2019)
128.508 gemeldete Bewerber (- 4,0 % oder 5.295 weniger als im Vorjahr). 119.931 gemeldeten Stellen (+ 3,6 % oder 4.118 mehr als im Vorjahr). Aktuell gibt es noch fast 21.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.09.)

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,6%)